

Welche Chancen bietet Mitte Altona für eine Soziale Bürgerstadt?

Erfahrungen aus Heidelberg, Freiburg und Hannover

In Mitte Altona soll nach der HafenCity das zweitgrößte Bauprojekt Hamburgs mit ca. 3.500 Wohnungen entstehen.

Mit diesem Projekt hat Hamburg die einmalige Chance, zusammen mit interessierten Bürgern, Gewerbetreibenden sowie sozialen und kulturellen Initiativen ein innovatives, bunt gemischtes Innenstadt-Quartier mit bezahlbaren Wohnungen zu realisieren.

Anknüpfend an die Bürgerforderungen zum Masterplan soll den Fragen nachgegangen werden: Wie kann dieser neue Stadtteil aussehen? Auf welche Weise lässt sich eine Beteiligung möglichst vieler Bürger bei der Entwicklung dieses Quartiers erreichen?

Um aus den Erfahrungen anderer Städte zu lernen, sollen Fachleute aus den Städten Heidelberg, Freiburg und Hannover von ihren Erfahrungen bei der Umsetzung ähnlicher Großprojekte berichten:

In Heidelberg wurde ein 115 ha großes, ehemaliges Bahngelände auf Basis ausführlich durchgeführter "Vorbereitenden Untersuchungen nach §165 Baugesetzbuch" städtebaulich entwickelt und das Eigentum in eine Entwicklungsgesellschaft übertragen.

In Freiburg entstand in den Jahren 1995 bis 2010 unter aktiver Bürgerbeteiligung auf einem 40 ha großen, ehemaligen Kasernenareal ein lebendiger Stadtteil mit öffentlichen Freiflächen, einem Marktplatz, Stadtteilzentrum, Kitas und Grundschule, Shops und Kleingewerbe.

In Hannover wurde mit der Expo-Siedlung „Am Kronsberg“ 1997 bis 2000 ein Modellstadtteil mit sozialem Wohnungsbau, Miet- und Eigentumswohnungen entwickelt. Dabei wurden hohe städtebauliche, ökologische und soziale Ansprüche umgesetzt. Von Beginn an unterstützte ein Stadtteilzentrum beim Aufbau des Gemeinwesens und der Bewohnerbeteiligung.

Veranstaltung

Dienstag, 10. April 2012 19 Uhr

Ort: Infozentrum Mitte Altona, Harkortstraße 121

Vorträge und Diskussion. Es berichten:

- Uwe Weishuhn (Architekt), der das Projekt Bahnstadt Heidelberg aktiv begleitet hat
- Carsten Sperling (Publizist), der von 1995 bis 2003 hauptamtlich für die erweiterte Bürgerbeteiligung des Vauban-Areals in Freiburg zuständig war.
- Antje Kaul, die das soziale und kulturelle Stadtteilzentrum KroKuS in Hannover-Kronsberg leitet

Initiator der Veranstaltung ist das Koordinierungsgremium Mitte Altona. Veranstalterin ist die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.